

André Daguet ruft alle auf: Wählt Pardini!

Ich bin heute noch sehr stolz darauf, dass ich dem bekannten Gewerkschafter Corrado Pardini im Nationalrat als meinem direkten Nachfolger Platz machen konnte. Es braucht im Nationalrat unbedingt Politiker, die aufgrund ihrer beruflichen Herkunft und langjährigen gewerkschaftlichen Erfahrung noch wissen, wie die Realität in der Arbeitswelt aussieht und was es bedeutet, wenn die Belegschaft um jeden Lohnfranken hart kämpfen muss.

Corrado Pardini, der schon als Lernender bei der Wifag in Bern aktiver Gewerkschafter war, engagiert sich seit über dreissig Jahren Seite an Seite mit den Beschäftigten für bessere Arbeitsbedingungen, gegen Massenentlassungen und für mehr gewerkschaftliche Rechte. Aufgrund seiner gewerkschaftlichen Erfahrung weiss er, welche Anliegen er zu vertreten hat - und das erst noch sehr erfolgreich.

Auch als Politiker, lange Jahre im Grossen Rat des Kantons Bern und jetzt als Nationalrat, hat Pardini immer die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit viel Herzblut und kompetent vertreten. Meistens nicht zur Freude der bürgerlichen Gegner, die seine politische Durchsetzungskraft fürchten.

Eine der Stärken von Corrado Pardini ist es, mit klarer Haltung und deutlichen Worten in der Öffentlichkeit Partei zu ergreifen. Für eine bessere AHV, für mehr Arbeitnehmerrechte und für griffige Massnahmen zum Schutz der Löhne.

„Ich wünsche mir deshalb, dass Corrado Pardini am 23. Oktober als Nationalrat wiedergewählt wird.“

André Daguet, Alt-Nationalrat und Gewerkschafter Unia.

Stradina, 23. Oktober 2011.

Personen > Daguet André. Corrado Pardini.doc.